

中
草
藥

CHINESISCHE
HEILKRÄUTER

中
草
藥



Chinesische Heilkräuter Hernerstr. 299 Haus 6 44809 Bochum

VERLEUMDUNGSKAMPAGNE 2. TEIL: Hetzartikel des „SPIEGEL“ vom 7.2.2000

Manch einer hat womöglich immer noch die Vorstellung im Kopf, dass „DER SPIEGEL“ seriösen Journalismus betreibt. Sein aktueller Hetzartikel „**Nierenkiller aus Fernost**“ beweist einmal mehr das Gegenteil, macht deutlich, dass der Spiegel auf das Niveau billigsten Revolverjournalismus gesunken ist.

Wir wollen hier kurz auf die wichtigsten angesprochenen Punkte eingehen, obwohl man eigentlich auf sehr wenig sachlich eingehen kann, da der Artikel substanzlos ist und sich im Wesentlichen in Verdächtigungen, Spekulationen und emotionaler Hetze ergeht:

1. Lüge: Die Wirkstoffmenge ist bei pflanzlichen Arzneimitteln nicht standardisiert. Eine reproduzierbare Therapie ist nicht möglich. „Die Schwankungsbreite der in einem Heilkräutertee enthaltenen Substanzen reichten von der Wirkungslosigkeit bis zur toxischen Dosis“

Erstens verfügt die chinesische Medizin über eine jahrtausendelange Erfahrung, dass dem nicht so ist. Zweitens weiß jeder chinesische Arzt, dass man absolut reproduzierbare Ergebnisse bekommt bei der Verordnung von Heilkräutertees und vor allem:

Wir können das Gegenteil mühelos **wissenschaftlich** beweisen:

Damit es eben nicht zu Schwankungen der Wirkstoffmenge kommt, werden alle Chargen chinesischer Heilkräuter gemäß dem Arzneibuch geprüft. Wir prüfen mit der HPLC Methode (Flüssigchromatographie), d.h. das Gerät erstellt von dem Mittel eine Kurve, bei der jedem Gipfel der Kurve ein Inhaltsstoff und die Fläche unter dem Gipfel die Menge des Stoffes darstellt. Jede neue Charge wird nun mit diesem Kurvenstandard verglichen und nur solche Chargen freigegeben, die in sehr engen Grenzen dem Standard entsprechen. Wir haben noch nie mehr als sehr geringfügige Abweichungen festgestellt, was erstens beweist, dass der Spiegel nicht im geringsten weiß, wovon er schreibt, völlig unkritisch irgendwelche Internisten zitiert, die auch keine Sachkenntnis haben, und uns ignoriert, obwohl wir **wissen**,

中
草
藥

CHINESISCHE HEILKRÄUTER

中
草
藥



Chinesische Heilkräuter Hernerstr. 299 Haus 6 44809 Bochum

was die Wahrheit ist.

2. Lüge: „Ein großer Teil der chinesischen Heilpflanzen strotzt zudem vor gefährlichen Verunreinigungen“. „Große Mengen der Produktion sind folglich mit Schwermetallen kontaminiert.“

Wir überprüfen die chinesischen Heilkräuter seit vielen Jahren auf Schwermetalle und Pestizide sowie Schimmelbefall. Unsere Aufsichtsbehörde in Arnsberg hat vielfach Proben gezogen und diese im chemischen Untersuchungsamt Münster untersuchen lassen.

Niemals kam es zu irgendeiner Beanstandung !

Zudem: Es gibt weltweit keinen einzigen belegten Fall einer Schädigung eines Menschen durch die Aufnahme von Schwermetallen oder Pestiziden mittels der Einnahme chinesischer Heilkräuter. Die Grenzwerte, die in Deutschland zugrundegelegt werden stammen aus der EU-Lebensmittelverordnung. Heilkräuter nimmt man aber nicht in den Mengen zu sich wie Lebensmittel, sondern grammweise.

Selbstverständlich darf man immer nur von dem „bestimmungsgemäßen Gebrauch“ der Heilkräuter ausgehen, derjenigen täglich aufzunehmenden Menge, wie sie im Arzneibuch angegeben ist. Andernfalls müßte man sofort Kaffee verbieten, weil er hochgradig herztöxisch ist, wenn man zuviel davon zu sich nimmt.

Diejenigen Mengen Pestizide und Schwermetalle, die man bei bestimmungsgemäßem Gebrauch der Heilkräuter jemals aufnehmen kann, können wirklich unter keinen denkbaren Umständen zu Gesundheitsschäden führen. Das ist eine wissenschaftliche Tatsache.

Es ist medizinisch völlig ausgeschlossen, dass die vom Spiegel berichteten Nebenwirkungen in der Kötztinger Klinik wie „die Leber strapazieren“, „Durchfall“ oder „Übelkeit“ von einer Belastung mit Schwermetallen oder Pestiziden herrühren. Genau diesen Eindruck versucht der Spiegel aber bewußt zu erwecken.

Jeder Arzt der chinesischen Medizin weiß, daß natürlich bei falscher Diagnose und falscher Rezeptur Nebenwirkungen wie Durchfall und Übelkeit auftreten können. Insbesondere weiß jeder Therapeut, daß bittere Drogen genau diese unerwünschten Wirkungen haben, wenn sie zum falschen Zeitpunkt dem falschen Patienten gegeben werden. Das ist aber eine Bin-

中
草
藥

CHINESISCHE
HEILKRÄUTER

中
草
藥



Chinesische Heilkräuter Hernerstr. 299 Haus 6 44809 Bochum

senweisheit die natürlich erst recht für jede beliebige Arznei der Schulmedizin gilt. In der Kötztlinger Klinik arbeiten erfahrene chinesische Ärzte. Wir halten es für völlig ausgeschlossen, daß 20-30 % der Patienten nach der Behandlung mit Kräutertees über Durchfall und Übelkeit klagen. Wir betreiben chinesische Kräutermedizin selber seit nunmehr 15 Jahren bei tausenden von Patienten und können feststellen, daß solche Nebenwirkungen die ganz große Ausnahme sind.

WARUM FINDET DIESE SCHMUTZKAMPAGNE STATT ?

Die schulmedizinischen Feinde der chinesischen Medizin haben seit vielen Jahren versucht, in den Kräutern gefährliche Inhaltstoffe zu finden und Pharmakonzerne analysieren in China in großen Studien gegenwärtig die Heilkräuter auf in ihrem Sinne wirksame, d.h. **patentierbare** und damit **vermarktbar**e Einzelwirkstoffe. Sie werden wohl noch sehr lange suchen, denn das Wirkprinzip der chinesischen Phytotherapie ist ein grundlegend anderes; sie haben es schlicht einfach nicht verstanden: Chinesische Heilkräuter wirken nicht mittels intensiv wirkenden Einzelstoffen. Zu über 90% handelt es sich bei den chinesischen Heilkräutern um harmlose, schwach wirkende Pflanzen, die in ihren Wirkungen weniger intensiv wirksam sind als die meisten Küchengewürze. Ihre überlegene Heilwirkung kommt nicht durch ihre gefährlichen Inhaltstoffe zustande, sondern durch die Kombination einer **überaus intelligenten Diagnose** mit einer ebenso **intelligenten Kombination von Heilkräutern**, die nicht an Stelle des Körpers agieren, sondern ihn veranlassen, selber zur Heilung zu kommen. So ist es bei einer bakteriellen Infektion überhaupt nicht das Ziel der chinesischen Kräutherapie, mittels der Kräuter die Bakterien abzutöten, sondern vielmehr werden die Abwehrkräfte des Patienten hochspezifisch stimuliert, damit es dann der Mensch selber ist, der mit den in Jahrmillionen Evolution gewachsenen Mechanismen die Bakterien tötet. Auf diese Weise werden mit toxischen Mitteln nicht zusammen mit den Bakterien die körpereigenen Symbionten abgetötet und empfindliche körpereigene Zellverbände geschädigt, was zu einer erhöhten Anfälligkeit für neue bakterielle Infektionen führt, sondern es verbleibt eine

中
草
藥

CHINESISCHE HEILKRÄUTER

中
草
藥



Chinesische Heilkräuter Hernerstr. 299 Haus 6 44809 Bochum

gesteigerte Abwehrkraft des Patienten.

Dies Wesen der chinesischen Medizin, was sie tatsächlich zu einer überaus sanften Therapieform macht, die kaum Nebenwirkungen zeitigt, ist es, was ihre Feinde so in Rage bringt, dass sie vor keiner noch so primitiven Lüge zurückschrecken.

Die lautesten Anwürfe, unsere Kräuter seien giftig kommen ausgerechnet von denjenigen, die Tag für Tag mit hochtoxischen Medikamenten völlig standardisiert und völlig systematisch die Patienten vergiften, ihre Abwehr ruinieren und Nebenwirkungen in solcher Zahl hervorrufen, daß in den offiziellen Lehrbüchern der Schulmedizin geschrieben steht, daß **30% (!!!) aller Krankheiten** vom Arzt hervorgerufen sind !

3. Lüge: Chinesische Heilkräuter sind „Nierenkiller“. „Vor wenigen Wochen bekannt gewordene Fälle in Großbritannien erinnern in fataler Weise an ein ähnliches Kräuterdesaster, das sich vor einigen Jahren in Belgien ereignete“.

Bewußt wird hier wieder die Unwahrheit gesagt oder gnadenlos schlampig gearbeitet:

Wie wir bereits in unserem 100seitigen Stephaniareport und in unserer Presseerklärung vom 5.1.2000 geschrieben haben, ist Niemand zu einem Nierenschaden durch chinesische Heilkräuter gekommen. Wahr ist vielmehr, daß es westliche Giftmischer waren, die in Abnehmekliniken Frauen mit Appetitzüglern, Diuretika, Abführmitteln etc. lange Zeit drangsalierten und dass dieser Horrorcocktail es war, der verantwortlich für das Nierenversagen der Patienten war. Damals wie heute wird dreist versucht, offensichtlich kriminelles Handeln seinem größten Feind in die Schuhe zu schieben.

Tatsache ist, dass selbst die angeblich „hochtoxische“ Aristolochiasäure, die in geringen Mengen in einem chinesischen Heilkraut enthalten ist, sich nierentoxisch auswirkt, wenn man **über lange Zeit extrem große Mengen** hiervon zu sich nimmt. Aber erstens ist dies nicht der bestimmungsmäßige Gebrauch und zweitens haben besagte Patienten solche Mengen nie aufgenommen ! Aristolochiasäure enthaltene Pflanzen sind zwar in Deutschland wegen angeblicher Krebserregung komplett verboten, doch steht dieses Verbot auf durchweg tönernen Füßen. Welches Mittel ist eigentlich nicht krebserregend, wenn man es an Ratten in extrem großen Mengen extrem lange verfüttert ? Auf diese Weise hat man vor Jah-

中
草
藥

CHINESISCHE
HEILKRÄUTER

中
草
藥



Chinesische Heilkräuter Hernerstr. 299 Haus 6 44809 Bochum

ren versucht die deutsche Heilpflanze Huflattich als krebserregend zu verteufeln, mußte sich dann aber der schlichten Macht des Faktischen beugen, da diese Pflanze sich nicht verbieten läßt, da sie an jedem Wegrand wächst und jeder sich von ihrer Heilkraft unschwer überzeugen kann !

So mögen unsere Feinde uns in den schwärzesten Farben malen, die Heilkräuter verleumden und verteufeln, sie können und werden nicht verhindern können, dass der Siegeszug der chinesischen Medizin weitergeht. Die Macht der Wahrheit wird stärker sein als die Propaganda der „Wissenschaftler“ und „Ärzte“.

Der Patient wird mit den Füßen abstimmen, wer hier der Giftmischer ist und wer derjenige, der wirkungsvolle Medizin betreibt, wer Leid und „Nebenwirkungen“ hervorruft und wer es ist, der gesund macht.

Seit Jahrtausenden gilt:

WER HEILT HAT RECHT